

sultate in der interkonfessionellen Verständigung (68—78); die verschiedenen Schichten der dogmatischen Wahrheitsfrage beim Gespräch zwischen Reformation und Katholizismus (79—99). Schließlich gibt VAN DE POL andeutungsweise Richtlinien, die zur Heranführung der Einheit in der „Oecumene“ dienen sollen.

Würzburg (4. 4. 1962)

W. L. Boelens SJ

VAN STRAELEN, HENRY — NAIDENOFF, GEORGES: *Japan sucht seine Zukunft*. Eine Dokumentation in Wort und Bild. Herder/Freiburg-Basel-Wien 1961, 198 S. mit 292 z. T. ganzseitigen Schwarz-weiß-Photos. 21 × 28 cm, DM 29,50

In diesem schönen Bildband wird die Mission zwar nur am Rande gestreift; sie erscheint im Kapitel über die Religionen Japans auf drei Seiten mit etwa 9 Bildern. Aber das besagt nicht, daß nicht auch derjenige, der sich für Japan als Missionsland interessiert, auf seine Kosten komme. Denn hier wird Japan bewußt anders dargestellt, als es vom geschäftstüchtigen Tourismus und einer oft einseitigen Kulturpropaganda geschieht. Es soll das wirkliche Japan gezeigt werden, mit dem es auch der Missionar zu tun hat. Die unnatürlich aufgeputzten Gesichter der Geishas, die landschaftliche Schönheit des Hakone-Sees oder des Fuji-Berges und selbst die bunt-leuchtenden Kimonos der japanischen Frauen sind heute lange nicht mehr so repräsentativ als die eigenartige Mischung des westlichen Lebensstils mit Formen und Traditionen der Vergangenheit. Dieses moderne, wahre Bild wird in diesem Bande gezeigt, und man muß sagen, daß es den Verfassern in hohem Maße gelungen ist, dieses Bild einzufangen. Nicht kritiklos, aber mit bewußter Sympathie (von Armut, Krankheit und Slums ist kaum die Rede) zeigen sie das Japan mit seiner verschiedenartigen Bevölkerung, seiner Kinderliebe, seiner vorwärtsstrebenden Jugend, dem Ineinander von modernster Technik und alten Lebensgewohnheiten, dem heutigen Wirtschaftswunder, aber auch dem religiösen Wirrwarr und dem geistigen Chaos, das nach neuer geistiger Ordnung sucht.

Die beiden Autoren waren für ihre Aufgabe gut qualifiziert. P. VAN STRAELEN, der den Text verfaßte, ist ein bekannter Autor und Lehrer in Japan. GEORGES NAIDENOFF, Chefredakteur der französischen Missionsillustrierten *Missi*, hat das Bildmaterial in eindrucksvoller Weise zusammengestellt. Beide haben uns einen Band geschenkt, der, vom Verlag Herder in mustergültiger Weise gedruckt und gebunden, dem Freunde der Mission und der Kirche Japans ein tieferes Verständnis für dieses Land vermitteln kann.

Würzburg (2. 3. 1962)

Bernward Willeke OFM

*Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes:* Dr. GEORG SCHÜCKLER, 51 Aachen, Hermannstraße 14. — ELIAS VOULGARAKIS, 44 Münster/Westf., Bergstraße 36, Ökumenisches Studentenheim. — P. VENANTIUS WILLEKE OFM, Convento N. Sra. das Dores, Otávio Bonfim, Fortaleza-Ceará, Brasilien. — Dr. ALFRED LOBO, Marawila/Ceylon, über: Univ.-Prof. Dr. A. Scheuermann, 8 München 2, Viktualienmarkt 1 — S. EDELMAN, Johannesburg/Südafrika, über Dr. Hedi K o l l m a r, 8 München, Mainzer Straße 7 A — P. MAURUS HEINRICH OFM, St. Anthony Seminary, 370 Tamagara-Seta-machi, Setagaya-ku, Japan. — Prof. Dr. ENGELBERT NEUHÄUSLER, 8 München 19, Döllingerstraße 30. — Prof. DD. HEINZ ROBERT SCHLETTE, 8 München 19, Fafnerstraße 12. — P. Dr. JOSEF ALBERT OTTO SJ, 53 Bonn, Lennéstraße 5.